

*Rolle der Kommunalen Koordinierung in der Corona-Krise. Welchen Stellenwert hat sie?*

Die Kommunale Koordinierung hat sich durch die Auswirkungen der Pandemie intensiviert und einen deutlich höheren Stellenwert bekommen. Die bestehende OloV-Steuerungsgruppe, unter der Leitung des Kreisbeigeordneten Herrn C. Müller, koordiniert durch die Jugendberufshilfe, ist umgehend zu Beginn der Pandemie in Kommunikation getreten und hat einen gemeinsamen Abstimmungsprozess eingeleitet. Die Vertreter aus den Bereichen des SGB VIII, SGB III, SGB II, IHK, HWK, Schulamt und den Kommunen sind hierbei regelhaft vertreten. Zu Anfang der Pandemie hat sich die OloV-Steuerungsgruppe alle 4 Wochen in „Krisensitzungen“ getroffen. Neben dem wichtigen Austausch, sind aus dieser Rund verschiedenen Projekte initiiert worden, um die negativen Auswirkungen beim Übergang von der Schule in den Beruf zu mildern. Auch die Zusammenarbeit mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration(HSMI) hat sich intensiviert. Finanziert durch Landesmittel aus dem Ausbildungs- & Qualifizierungsbudget wird ein Projekt „Begleitete Ausbildung im Kreis Offenbach-BAiKO“ mit einer Laufzeit von 4 Jahren, für die Zielgruppen Altbewerber und benachteiligte Jugendliche, umgesetzt. Die Handlungsfähigkeit der Kommunale Koordinierung im KrOf hat durch die Pandemie einen stresstest erfahren, der eindeutig bestanden wurde. Die handelnden Akteure kennen und vertrauen sich. Somit besteht eine stabile Grundlage, um gemeinsam am Bedarf orientierte Projekte, umzusetzen.

Raphael Stanko

Leitung Maßnahmenmanagement / Familienmanagement

Pro Arbeit – Kreis Offenbach – (AÖR) Kommunales Jobcenter